

AG 4:

Ein blaues Wunder erleben – Färberpflanzen und nachwachsende Rohstoffe im Kontext von Biodiversität und Klimaschutz

Frauke Feuss, Münchner Umweltzentrum (MUZ) im ÖBZ, München

Die Diskussion über Maßnahmen zum Klimaschutz und mögliche Übergänge in ein postfossiles Zeitalter haben nachwachsende Rohstoffe verstärkt in den Blickpunkt gerückt. Um deren Potentiale für eine nachhaltige Entwicklung beurteilen zu können, bedarf es verschiedener Kompetenzen wie z.B. der Fähigkeit vernetzt und vorausschauend denken zu können.

Der Themengarten „Nachwachsende Rohstoffe“ im ÖBZ hat sich u.a. aus Beteiligungsprozessen entwickelt und dient als Basis und Ausgangspunkt für sehr praktisch angelegte Programme. Die TeilnehmerInnen im Workshop erhalten einen praxisorientierten Einblick in das ÖBZ-Projekt „nachwachsende Rohstoffe“, das sich an unterschiedliche Zielgruppen von Kleinkindern bis zu Erwachsenen wendet. Handlungsorientierte Herangehensweisen ermöglichen z.B. Kindern im Schulklassenprogramm verschiedene Färberpflanzen als Rohstofflieferanten im Themengarten direkt zu ernten, die Farben selbst zu gewinnen und diese z.B. als Malfarben oder zum Färben von Fasern, Hölzern und Stoffen einzusetzen. Der Weg von der Pflanze über die Rohstoffgewinnung zum Produkt wird nachvollziehbar. Die Projektmodule regen zur handlungsorientierten Auseinandersetzung mit Themen wie Konsum, nachhaltige Lebensstile, Biodiversität und Klimaschutz an.

Auch die Workshop-TeilnehmerInnen werden ihr „blaues Wunder erleben“, wenn sie Bausteine aus dem gleichnamigen Schulklassenprojekt selbst ausprobieren. Über das Experimentieren mit Färberpflanzen erhalten sie einen sinnlichen Zugang zu den Themen „Nachwachsende Rohstoffe“ und „urbanes Gärtnern“ im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung. Arbeitshefte und Materialien zur Arbeit mit Schulklassen stehen zur Verfügung. Gemeinsam wird auch den Potentialen der urbanen Gartenbewegung nachgespürt. Die Teilnehmenden tauschen sich über Erfahrungen, Netzwerke und Projekte aus, die unterschiedlichste Gärten mit globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung verbinden.



Frauke Feuss,

geb. 1963, Floristin, Landschaftsarchitektin und Umweltpädagogin, arbeitet seit 2002 in verschiedenen Bereichen für das Münchner Umwelt-Zentrum e.V. Seit 2010 betreut sie als hauptamtliche Mitarbeiterin die Freiflächen des Ökologischen Bildungszentrums, die Gemeinschaftsgärten sowie Bürgerbeteiligungsprojekte auf dem Gelände. Sie an der Entwicklung und Durchführung von Programmbausteinen beteiligt. Frauke Feuss ist Mitherausgeberin des Buches "Nachwachsende Rohstoffe als Bildungsthema".

Kontakt: 089/939489-71, frauke.feuss@oebz.de

Das Münchner Umwelt-Zentrum e.V. ist einer von zwei Trägern des Ökologischen Bildungszentrums München und bietet Programme der Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Schulen, Horten und Kindertagesstätten sowie offene Angebote und Beteiligungsprojekte für Kinder, Jugendliche, Familien und ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger an. Das ÖBZ ist eine anerkannte Umweltbildungseinrichtung und Träger des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“.

Brücken in die Zukunft - Biodiversität und Klimaschutz in der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Fachtagung der ANU Bayern, Partner der Bayerischen Klima-Allianz, München, 10.10.2013